

Cool



Das Kunstprogramm,
das Nele Heinevetter (l.)
und Sophie Boysen (r.)
vorbereitet haben, läuft
von Juni bis September.

Summer

Wer hätte gedacht, dass Ferien in Deutschland so lässig sein können?

TEXT Anna-Lena Koopmann

Pommes plus Kultur – in einem Berliner Freibad

Nele Heinevetter, 47. und Sophie Boysen, 31. betreiben im Sommerbad Humboldthain einen Kunst-Kiosk

Schon während ihres Kunstgeschichtsstudiums träumte Nele Heinevetter davon, diesen Ort zu bespielen: „Kunsträume sind oft so exklusiv. Ich wollte hochkarätige Werke in einem alltäglichen Umfeld präsentieren, damit viele Menschen einen Zugang finden.“ So entstand 2017 der Kunst-Kiosk „Tropéz“ im Berliner Sommerbad Humboldthain, für den Künstler jedes Jahr Auftragsarbeiten erschaffen. Einige sind seither im Hamburger Bahnhof zu sehen, Berlins Museum für zeitgenössische Kunst. Diesen Sommer sei das Motto „Swarm“, erklärt Sophie Boysen, künstlerische Leiterin: „Wir wollen erforschen, wie die Intelligenz der Gemeinschaft unseren Alltag prägt. Die Menschen sollen die

Kunst benutzen, betreten, anfassen.“ Deshalb gibt es zum Beispiel eine Installation in den Umkleiden oder Schließfach-Armbänder aus Unterseekapseln. Drum herum warten eine Konzertreihe, Kinderworkshops, After-Work-Sportveranstaltungen. Wie ein Club Med für alle, freut sich Gründerin Nele Heinevetter, „ein Happy Place“. tropheztrophez.de

Unvergessliches Ferienerlebnis:

„Eine Wattwanderung von Dagebüll auf die Hallig Oland. Meditativ dank der Stille, abenteuerlich, weil die Flut jederzeit kommen kann. Wer den Moment für die Rückwanderung verpasst, isst noch ein Stück Kuchen und nimmt entspannt das Boot zurück.“ – Sophie Boysen >